

**Beschluß vnd Summarische res
petition/ was bißdaher gehandelt/ sampt
erwähnter ermanung an alle Christen
ins gemein/ vnd beuorab / an die Christ-
liche/ fromme/ vnd Gottliebende
hohe Obrigkeit.**

Bißdaher ist nun gründlich/ vnd auß-
führlich auß Gottes Wort vnd erheb-
lichen beständigen Argumenten erw-
sen. Zum ersten: Das die Zauberey
vnder den Christen spectiuē vnd ceteris paribus
die greulichste Sünd: vnd die zauberer die mei-
ste vnnnd straffwürdigste Sünder auff erden
seyn. Zum zweyten: Das gleichwol die Sünd
noch kan durch Christum vergeben / vnnnd die
Zauberer noch mögen gnad erlangen vnd selig
werden/ so sehrn sie bey zeiten sich von herzen zu
Gott bekeren/ rechtschaffene hñß thun/ vnd ihr
leben bessern wollen. Zum dritten: Was vrsa-
chen vnd warumb souil Menschen/beuorab di-
ser zeit/sich zur zauberey begeben/vnnnd darinn
mehrer theils ohn puß verharren/sterben vnnnd
verderben. Zum vierdten: Das die Christliche
hohe obrigkeit auß ernstem außdrucklichem be-
felch Gottes vnnnd dero Rechten / so lieb ihnen
ihr ehr vnd Seel ist/schuldig sey / die erkandte
vnd bekandte Zauberer am Leib/ vnd mit sewr
zu straffen vnd keiniges wegs wissenlich zuge-
duldten. Zum fünfften: Was grosser vnd er-
schröck-

Schrecklicher straff vber sich principal/ vnd auch
mit vber ihe Vnderthanen respectiue an Gott
die Obrigkeit verschulden vnd verursachen/
welche wissentlich die zauberer gedulden oder
nicht neben schuldiger vnd gepürlicher Inquisi-
tion / nach Gottes befehl ernstlich straffen.
Zum sechsten/ was grossen lob vnd lohn/ auch
dñelichen vnd ewigen segen/ vber sich vnd vber
die ihrige / die fromme obrigkeit bey Gott ver-
dienen/ welche die gerechtigkeit liebet vnd hand-
habet/ vnd neben andern vbelcheter auch/ vnd
Insonderheit die zauberer mit rechtem vnd schul-
digem eifer der gepür vnd nach Gottes befehl
straffen. Zum sibenden: Seyn allerley argu-
menten vnd gegenwürff gründtlich widerlegt/
welche von des teuffels / oder zauberer Aduo-
caten vnd Procutorn/ oder etlichen einseitigen
vnd der warheit vnerfahren vnd demnach vn-
recht eiferenden leuten/ vnd sunst auch etlicher
obrigkeit selbstn pretendiert vnd opponirt wer-
den: vnd vilfältig erweisen vnd demonstrieren/
das ein Gottliebend obrigkeit/ durch keinerley
eyn- oder außred für Gott/ oder den frommen/
rechtsinigen/ kan entschuldigt oder erlaubt wer-
den/ das die zauberer wissentlich gedulden oder
ihres gefallens vngestraft mügen lassen.

Als haben demnach / alle frome rechtsinige/
vnd der zauberer vnschuldige Christen mit fleiß
zu beherzigen die grausame vnaußsprechliche
bosheit vnd schaden der teuffelisch verfluchten
zauberfüst/ vñ sich für allē lastern besond für di-

Ermanüg
ahn die vn-
schuldigen.

wie auch die vrsachen darzu/ mit höchstem ernst
 zu meiden vñnd Gott von herzen zu danken/
 der sie biß daher darfür gnediglich behüt/vñnd
 vnablässig zu bitten / daß er sie für alle sünden/
 zwar für dise aller schröcklichste vñd schädlichste
 sünd aber fürnemlich vñd jederzeit behüten vñ
 bewaren wölle: neben dem auch daran zu seyn/
 das sie selbst nit allein daruon vnschuldig blei-
 ben/ sondern auch daß eischröcklich laster nicht
 mit der Welt gering achten / vil weniger ent-
 schuldigen / oder wider die öffentliche warheit
 verthedigen / oder sonst die ordenliche straff ta-
 deln oder verhindern/ damit sie sich nit fremb-
 der sünden pflichtig/vñ der straff auch mit theil
 hafftig machen/weil geschribē steht. Wee euch
 die jr sagt daß das böß gut sey / vñd den gottlo-
 sen rechtfertiget/ oder gerechtsprechet : Item:
 Nicht allein welche solche (vñd dergleichen ver-
 damliche)laster begehñ/ sondern auch/ die sie o-
 der darin bewilligē/seyn auch des tods schuldig.
 Die schuldigen aber / vñnd welche entweder
 vñnwissentlich (als das es keine/ oder kleine sün-
 de sey) oder sonst durch berrug des teuffels/ o-
 der zauberer / oder aber durch ihre eigene schul-
 den vñnd sünden in das grewlich laster der zau-
 beren gerathen / sollen derwegen nicht verzwei-
 feln / oder ihre seligkeit gang vñnd zumahl ver-
 lohren / vñnd also dem teuffel sich fehrners in
 seine gewalt vbergeben: sondern sollen / in be-
 trachtung vñd flüssiger erwazung jrer grewli-
 cher/erschröcklicher/vilfältiger vñ verdamllicher
 sün-

Esa. 5.

Rom. 1.

 Ermanüg
 an die schul-
 digen.

Beschluß.

sünden Gott danken/das er sie biß daher noch im leben gespart/vnd nicht in allsolchen stande hat lassen sterben vnd verschmoren/vnd dieweil er barmherzig/vnd vber alle maß gütig ist/in durch das grundlose vnd vnentliche verdienst Jesu Christi seines geliebsten Sohns vnser's allernedigsten Heylandes vnd Erlösers/ge-trewlich/vnd von herzen vmb gnad bitten/vnd demnach Gott keine sündler erhöret die in sün-den gedencken zu bleiben/vnd keine rechte bereu- vnd leydtwesen ihrer sünden tragen/oder keine rechtgeschaffene auß zuthun bereit) ein wahre vngesältschte Euangelische auß selbstwillig/vñ auch ehe sie für der Obrigkeit bekant/oder in ire gewalt kömnen/oder sonst von jemandt dar- für angesehen oder verklagt oder berüchtiget worden/auß recht geschaffener liebe Gottes/vñ irer sätigkeit/an die hand nemen:ire Sünd vnd mißthat/als viel sie sich nach fleißigē nach- dencken erinnern können/wie sie von leister rechtbeschehener beicht begangen / ja von an- fang das sie jr verstant gehabt (dañ solche leuth gemeinlich nimmer recht vnd vollkommentlich zu beichten/sondern allsolche Sünd/insonder- heit zuuerschwigen pflegen/vñ derwegen nim- mer absoluir/sonder je lenger je tieffer in sünd ja eben darumb das sie nicht recht vñ ganz ge- beichte/erst/oder meistlich in der zauberey vñnd reuffels gewalt tieffer gefallen seynd) dem or- dentlichem Pastor oder zugelassenem versten- digem Beichtvatter/kläglich vñnd getrewlich/

Wie sich die zauberer zu halten/das sie nicht ewig verlohren/ auch nicht zeitlich von der Obrigkeit ge- strafft werde.

Joan. 9.

one bedroch oder etwas auffseßlich zumer schwigen/ gänglich bekennen/ vñ die heilige absolution von Gottes wegen begeren/ vnd in aller demüthigkeit/ vnd bereitwilligkeit zur penitens die ihnen auffgelegt / empfangen mit fastem vertragen / wann sie mit Gott in Christo dermassen wider versönet/ das alsdā der Hellscher feind (dañ sie auch von grundi des herzes/ mit allen seinem raht/ vnd eyntgeben auch gottlosen/ vnd teuflischem gemachten bund abzulegen) keine macht vber ihre seel ferners hat noch haben kan/ als fern vnd lang sie von gantzem herzen zu Gott bekehrt vnd auffrichtig seyn vnd bleiben/ rechte außfruchten erzeigen / vnd dem Hellhunde mit starcken glauben / ernstlichem vnablässigem gebett/ mit strengem fasten/ castenung ires leibs/ almosen vnd dergleichen guten wercken/ mit verhütung newer Todesünden mittels Gottes gnade (deren sie sich durch andechtige vnd offte willige niessung des hochwürdigsten Sacraments des Fronleichnams Christi vnablässig theilhafft zu machen) widerstandt thun/ vnd kein neuen raum/ durch nachoder sarlesigkeit/ oder wissentliche anffseßliche bößheit geben. Vnd haben sich auch/ in dē fall/ des zu der gütigkeit vñ barmherzigkeit Gottes zuvertrösten/ wofern sie von sich selbst vñ freiwillig solche außzeiten vornemen vñ ernstlich eynfolgen/ das Gott/ nach seiner vnaußsprechlicher güte / vmb Christus willen/ nicht allein sie zur gnaden nemen/ mit allem Hülftlichem

Luc. 15.

Beschluß.

schem heer sich darüber erfreuen/vnd demnach sie auch vö der ewiger (auff gröbß/vñ tausentfelig verschuldet) verdammuß erlassen vnd erledigen/sondern auch (da es inē trawens selig) von zeitlicher schanden/vnd öffentlicher straff bewaren vnd gesparen wirt / nach dem spruch 1. Cor. 11.

S. Pauli: Da wir vns selbst rücheten oder straffen/wurdē wir von Gott nit gestrafft werden/wie daß Gott dem heyl: vnd gottlosen abgöttischem Achab auch zeitlich verschmeet/ vnd die schon gedrewte straff nachgelassen/darumb das er sich freywillig demütiget/ vnd selbst gestrafft hatte. 3. Reg. 12.

Wosern aber Gott also haben/vnnd fügen Wie sich wolte/das sie gleichwol offenbar/vnd der obrigkeit durch anklagt oder inquisition bekant/oder sonst in ihre gewalt geliebert wurden/sollen sie sich des nicht betruben / sondern erfreuen / das sie Gott hie zeitlich mit der Väterlicher ruhen strafft:want das ein gut / vnd an den puffsertigen trostlich vnnd gewis zeitlich ist / das sie Gott liebet / vnnd hernacher nicht straffen soll; auch betrachten / das sie durch ihre grewliche/ vnnd allererschrecklichste/vilseltige sünden vnnd laster tausentmal mehr schanden vñ straff/auch auff erden/vnd in diesem leben verschuldet/vnd durch solche zeitliche mit gedult vñ puffsertigkeit erlittene straff vnd schand vor der welt / eben als gelt durchs feure probirt vnd gelautert werden. Vnd obs gleich ein gewisse vnnd grosse schand ist/ solche straff ver-

die zauberer zu haltē wannē sie in die hāde vnd straff der Obrigkeit fallen oder kommen werden.

Beschluß.

verschuldet zu haben / so ist doch vor Gott vnd
 allem himlischen Heer / ja auch bey allen from-
 men vnd rechtsinnigen auff erden ein Ehr vnd
 kein schand / vber seine sünden auß thun / vnnnd
 die verschuldte vñ von Gott / oder Gottes we-
 gen / durch die ordentliche Obrigkeit / auff-
 gelegte straff gern / vnd mit gedult / vnd demütig-
 keit auch offentlich leyden / auff das dardurch
 die Christen / so zuuor geärgert oder beschedi-
 get / offentlich gebessert / vnnnd von solchen vnd
 dergleichen sünden vñ lastern allermentlich ab-
 geschreckt werden. Vnd derwegen sollen sie
 auch ihre Sünd in dem fall offentlich für der
 Obrigkeit mit nichten leugnen / vnnnd also sich
 noch schwerlicher versündigen / Gott verzör-
 nen / vnd dem teuffel sich wideruñ ergeben mit
 nichten / sondern mit dem Achan Gott die ehr
 geben / (der die warheit vnnnd demütige bekent-
 nuß der sünden liebet / die leugner aber / vnnnd
 welche ire sünden leugnen oder verbergen / has-
 set vnd verdirget) vnd ire gethane übel vñ gros-
 se mißthaten / für der Obrigkeit / als der Stat-
 hältern Gottes / kläglich vnd schmerzlich ohne
 außbehalt / insonderheit darumb sie abgefragt /
 bekennen / vngeacht / das sie woll vñ zuuor wif-
 sen / was straff darauff folgen soll. Dañ solche
 straff den außfertigen nicht schedlich sonder
 nüglich / nicht verdammlich / sonder selig / vñ mit
 gedult vnd bereit willig erlitten / ein ursach sein
 wirt / das ire frewd vnd belohnung im Himel
 des zu gröffer vnnnd herrlicher sein wirt / vnd sie
 nicht

Josue 7.

Prou 28.

Psal. 5.

Beschluß.

nicht als teuffels schlauen/wie sie zuuor gewesen/sonder nun mehr als kinder / ja martyrer vnd gnaden kinder Gottes sterben sollen.

Ja wanneh sie gleich nicht bekant noch beklagt wurden von oder vor der Obrigkeit / vnd sie im werck befunden vnd spürden/alslang sie frey/vnd auff sich selbst/vnd nicht in die handt der Obrigkeit vnd der Iusticia kommen seynd/d; sie entweder gar kein pusz/noch rechte beichte/oder besserung für vñ an sich nemen/oder continuirn/vnd biß zum end zu bestetigen könten/wegen/das der teuffel/dem sie sich zuuor willens vnd wissentlich in seine gewalt gegeben vnnnd mit jme verpflichtet/vnd verleugnet vnd abgesetzt haben/ sie daran auff alle mittel vnd weg mit dreywort/ schmäheleich vnnnd schmergliche angreifen/vnnnd sonst mit gewalt/alsuul ihme möglich/verhindert/ wie gemeintlich jederzete vnd ins gemein geschicht / alslang sie nicht in die hendi vnd gewalt der Obrigkeit/vnnnd also/eben als widerumb in Gottes handt kommen/vnnnd von des teuffels list vnnnd gewalt wiewoll nicht völich / doch dermassen erlediget seynd/das der hellischer Zuler/vnnnd erbfeind mit seines gefallen/oder wie beuor geschehē sie zum bösen treiben vnnnd zwingen / oder an der pusz vnnnd bekehrung verhindernen vnnnd auffhalten kan. Alsdañ / vnd in dem fall/wäre jnen (den Zaubereern)ungezweifelt rahtsamer vñ besser/das sie sich vnd ihre missethat selbst durch andere/oder in eigener person angeben/vnd vmb die

Im welche fall die zauberer sich billich auch selbst zur straff der Obrigkeit angeben / vnd presentirn solten

iusti-

Beschluß.

iustitiam vnd zeitliche Götliche straff anhalten vnd bitten/ vnd sich also in die verschuldete straff/auß liebe Gottes/vnnd haß der sünden/dem teuffel aber zum trog/williglich vnnd vndertheniglich ergeben theten/vmb also besser vrsach vnd freyheit zur nohtwendiger außzukommen/vnd durch die zeitliche leibsstraff vnder vrsach ferner sünden (dazzu sie als lang sie im leben seind vnnd bleiben durch den teuffel stetriglich angereizt / ja woll / weil er sie in seiner gewalt hatt / als lang sie mit Gott nicht wider versonet/getrieben vnd euch oft gegen jren willen bezwungen werden) vnd da sie außfertige vnd Christlich sterben/entlich vñ gänglich auß des teuffels ansechtung / quellung/vnnd angemaster verschulter gewalt/vnnd erschrocklicher tyrannen / durch Gottes gnad in Christo gefreyet vnd erlediget/auch also zeitlich gestrafft werden / das sie hernacher/vnnd im künfftigem leben / wider ewiger noch zeitlicher straff dürffen besorath seyn.

Dann / wiewolein Mensch nicht simpliciter oder absolut oder ohn rechtmessige erhebliche vrsach schuldig / noch gehalten ist / seine verborgene missthat offentlich zubekennen/beuorab als ihme/ oder den seinigen solchs ander ehren nachtheilig oder im selbstem am leben gefehrlich oder schedlich seyn möchte/so kan doch kein rechesinniger in abred seyn/da die Zauberische personē/anders kein rechte auß zu thun/
vnd

Beschluß.

vnd mit Gott sich zuuersöhnen in Christo / oder
 kunfftige zauberische vnthaten / nach allem an-
 gewentem möglichen vnnnd gepürlichem fleiß /
 zuuermeyden sich vermühten theten / das es
 zehen / ja hundertmahl besser wäre / durch an-
 gesuchte vnd begerte offentliche mittel der or-
 denelicher iustitiæ / seiner seligkeit vrsach vnnnd
 achtung zunemen / (in meinung vnnnd massen
 wie vorgerühret) dan ohne dieselb / in sündē blei-
 ben vnd vortfahren / vnnnd leyst ins reuffels ge-
 walt sterben vnnnd verderben / vnnnd von Gore
 vnd seinem reich ewig vnd allemweg gescheiden
 sey / vnd in vnentlicher / vnaußsprechlicher hel-
 lischer / grenzligster pein / verdampft seyn vnnnd
 bleyben. Es ist ja hundert / jha hunderdt tau-
 sentmahl besser zeitliche / als ewige schand /
 schand vor der welt als vor Gott: Es ist hun-
 dert / ja hundert tausentmahl besser allein am
 Leib zeitlich / als ahn Leib vnnnd seelen ewig ge-
 strafft werden. Es ist ein Christ / der Gott vnd
 seine seligkeit recht liebet / verursacht vnd schul-
 dig / lieber hundertmal / wann es möglich /
 durch andere getödt werden vnnnd sterben / als
 wissentlich vnnnd auffseztlich eine todt-sünd be-
 gehen. Dann wer seyn leben will behalten /
 mit tödlichen sünden / dier sonst ohne ver-
 schulde oder gedreuwete vnd auffgelägte Leibs-
 straff / ganz schwerlich oder gar nie schemen kan
 (wie gemeinlich mit den zaubern beschicht / als
 lang sie nicht in die gewalt der Obrigkeit ge-
 raten) der wirts zweyffels ohn in ewigkeit
 ver-

Joan. 12.
 Matt. 16.

Beschluß.

verlieren/wie Christus sagt: Vnd was hilffte dem Menschen/das er aller welt gut/ (auch aller welt ehr/ vnd zeitlich Leibs fristung vñ wol- lust) gewünne/vnd seiner seelen schaden erlitte? Vnd was beuth kan der Mensch für seine seel vnd sätigkeit thun? So ist auch nit new/son- dern ist offte geschehen vnd gesehen/ das zauber- rische personen/vmb vom teuffel/ vnd fernern zauberischen teufflichen Sünden gefreyet zu seyn/vnd rechte puß zu thun/vnd in diesem le- ben für ire begangene sünden zeitliche straff zu- leiden/sich selbst/ entwider ehr sie verklagt oder eingezogen/oder als sie wol herren loß vnd frey gelassen werden können/oder schon am lebē be- gnader wären/gleichwol erkläret/ vnd deßfals vmb die verschuldte leibstraff gepetren/vnd lie- ber haben wöllen durch die iustitiam sterben vnd gerichtet werden/dañ lenger in solchem le- ben/ der sünden gefahr zuverbleiben.

Ermanüg
vnd erinne-
rung an die
hohe Obrig-
keit.

Die hohe Obrigkeit aber/vnd regenten der Christenheit belangent / dieselb herren krafft vnd inhalt gerhanes/oder dergleichen Christli- chen Rechts jedoch mit der außdrucklicher pro- testation vnd vorbehaltung/ daß ich für meine person sonst/vnd als vil möglichen/ keines men- schen blutuergiessung oder Leibsstraff suche oder begere mit schuldigem vñnd Gottseligem enffer daran zu seyn/da sie bißdaher fremd ampt vnd endt in straffung/vñnd abschaffung dero Hexen vñnd Zauberer / inhalt Göttliches be- felchs/der gepür nachgesagt/das sie sich an sol- chem

Beschluß.

Chem schuldigem/insonderheit nothwendigem/
 vor Gott hochuerdienstlichem werck der gerecht-
 rigkeit/hinsuro vortzufahren/durch bösen/vñ
 böser leuth rahe mit nichten auffhalten/vil we-
 niger abschrecken oder behinderen lassen / son-
 dern mit rechtgeschaffenem eyffer / was Gott
 befolhen/vñ jederzeit rechtsinnige frome obrig-
 keit pillich vnd ernstlich gethan haben / vnd se-
 zen / in verthetigung der ehren Gottes,vnd
 handhabung der gerechtigkeit/ nicht allein an
 vnkosten/Haab/vnd Gut/sondern auch/da es
 nöthig / leib vnd blut auff /vngeszweyffelt wis-
 sent/das inen solchs von Gott/ da sie sich sonst
 ferners/vñ auch in andern puncten wie Chri-
 sten vnd Christlicher Obrigkeit gepürt/ verhal-
 ten werden hundertfältig in disem leben/vnnd
 aber in künfftigem leben / ewiglich sollte ergen-
 get/vnd belohnet werden. Da sie aber bißdaher
 auß vnwissenheit / oder bösem rahe / oder sonst
 auß mangel gutes vñ schriftmestiges berichts
 die Hexen oder Zauberer wissentlich geduldet/
 vngestraft/vnd in verachtung vnd grewlich-
 ster verlesung Göttlicher ehren vnd Maiestet/
 in Abgöttischer erschröcklicher ehr/anbettung/
 vnd willfarung des hellischen Erbfeinds/ vnd
 vnermesslicher beschedigung irer vnderthanen
 oder Landt vnd leuthen/vnd sonst in hauffung
 vnzehlicher grober laster vnnd erschröcklichen
 sünden/frey vñ vnverhindert harren/vortfah-
 ren/vnnd verwüsten lassen./c. Dieselbst hetten
 gleichfals/ auß erwogung angezeigter/ vnd er-
 wesener

Beschluß.

wesentlicher warheit / sich zubedencken / vñ was biß-
daher verschuldt vñ versampt / mit schuldiger
vñnd rechtgeschaffener Euangelischer puß bey
Gott durch Christum bey zeiten abzutheringē /
vñd aber zum wenigsten / nun mehr / der erkant-
ter vñ vnleugbarer warheit lenger nit / gegen jr
eigen Gewissen / wider jr eigen Ehr vñd Woll-
fart / wider jr eigen heyl vñd seligkeit / nicht wi-
derstreben / sondern mit der that vñd im Werck
spüren lassen / das jnen ire vorige Sünd reche-
leid / Gottes ehr / der gemeinden Wollfart / vñd
jre eigen seligkeit mit ernst angelegen / sie auch
der Zauberey vñd Zauberern nicht frundtholt /
sonder von Gottes wegen feind / vñd dahin be-
dachte vñd entschlossen seyn / die tag jres Lebens
vñd regierung / solchs allergewlichst / sched-
lichst vñd hochstrafflichst laster mit nichten vñ
keinerley maniren wissenlich zugestatten / son-
dern an jedermenlich ohn ansehen der person /
oder ohn einiger exception der gepür vñd nach-
befindung ernstlich zu straffen / vñ als vil mög-
lich daßselb allenthalben vñnd allerding außzu-
rotten vñd zuuerzilgen / mit hilff / vñnd zu ehren
Gott des Allmechtigen zu schwachung vñd ver-
brechung des teuffels reichs : zuuerhütung ein-
samer vñd gemeiner (eigener vñ frembter / zeit-
licher vñd ewiger straff / zu trost vñd Wolstant
der lieben Christenheit / zu warnung vñnd ab-
schreckung dero frommen vñnd vnschuldigen :
vñnd sonst zu befurderunga beyter seints dero
schuldigen vñd vnschuldigen heil vñd seligkeit /
vñd

Vnd stetiglich beherzigen vnd zugemüht führen/was vnd wie geschriben stehet.

Darumb werdet weiß/ vnd wöllets verstehen/ jr Königen: Lasset euch lehren jr Richter **Psal. 2**
 im land. Dienet dem Herren mit forcht / vnd
 fremet euch mit zitteren: Ergreiffet die züchti-
 gung/das nicht etwan der Herr zörne / vnd jr
 vom rechtem weg verderbet/ weñ sein zorn bald
 anbrennen wirt: aber selig seyn alle die auff ihn
 trawen/ vnd ire hoffnung in ihm haben. Item/ **Sap. 6**
 Darumb O jr König vnd Regenten/ höret zu
 vnd verstatet/lehrnet jr/ die Land richter: Ge-
 bet dar ewere ohren/ jr die grosse menge der völk-
 er vnd Landen beherschet/ vnd darinnen woll-
 gefallen habt. Dañ der gewalt ist euch von dem
 Herrn gegeben/ vnd die stercke von dem Aller-
 höchsten: der wirt ewere werck ersuchen / vnd
 ewere anschleg (oder gedancken) erforschen/
 daß jr/ so syn Reich verwaltet / nicht recht ge-
 richtet/ das gesetz der Gerechtigkeit nicht rechte
 gehalten/ vnd nach dem willen Gottes nit ge-
 wandelt habt. Bald wirt er euch aber erschrock-
 lich erscheinen. Dañ ein schwerlich vrtheil wer-
 den haben/ die andern vorgesezt seynd. Den nit-
 deren vnd kleinen wirt gnad gegunt/ aber die ge-
 waltigen werden auch gewaltig gestrafft wer-
 den. Dann Gott der Herr / der ein heer-
 scher ist aller/ wirt für kein person sich
 entsehen / auch von keines
 grosse erschrecken.

R N D E.

R 2

Register